

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 49

Artikel: Die Polizei der Zukunft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Polizei der Zukunft

Die Züricher-Polizei hat kürzlich einen Bomben-Erfolg errungen!

Eine Anzahl streikender Schreiner forderte einen arbeitenden Fensterputzer auf, mit ihnen zu feiern.

Einem hinzukommenden Polizisten gelang es: Die Streikenden von ihrem Vorhaben abzubringen; den armen Fensterputzer aus seiner üblen Lage zu befreien; den als Verkehrshindernis anzusehenden Schreiner-Auf-
lauf zu beseitigen.

Denkst du wohl, rückständiger Leser, es sei dem Manne des Gesetzes vielleicht gelungen. Oh nein!

Dem hinzukommenden Polizisten gelang es, wenn auch erst nach freundlichem Sureden, den Fensterputzer zu bewegen, die Arbeit niederzulegen, um wie der Hüter der Ordnung

ganz richtig folgerle, ruhestörende Wirkungen der ungehobelten Schreiner zu vermeiden.

Dieser Polizist ist dem Geiste seiner Zeit vorausgeeilt und hat erkannt, wohin Schiedsrichter- und dergleichen Nemter eigentlich gehören. In die Hände der Polizisten. Womit er folgende Ausblicke in die Zukunft gewährt: Vor meinem Hause jöhlt und lärmt eine mit Bier gefüllte Schar junger Leute. Einen hinzukommenden Polizisten bitte ich, hiegegen einzuschreiten. Nein, erklärt mir dieser, es wäre ganz falsch, diese singenden Leute jetzt zu stören. Singen ist Gefühlsausbruch der Seele und soll darum niemals gehemmt werden. Aber, fügt er hinzu, indem er mich noch in freundlicher Weise über die Ziele und Bedeutung des Männergesangs aufklärt, aber hätten Sie, mein Herr, denn nicht Lust, hier mitzufingen? Diesen Leuten fehlt unbedingt eine Tenorstimme, wie Sie sie haben!

Da ich mich vor den Folgen eines Widerstandes gegen polizeiliche Anordnungen fürchte, gröhle ich mit.

Im Hause neben dem Polizeigebäude, wo die Herren Diebe des Jahrganges 1950 verschiedentlich lohnende Arbeit finden konnten, ohne jemals von den Hütern der Sicherheit belästigt zu werden, war wieder eingebrochen worden.

Einer im Hause wohnenden, sechzigjährigen, gichtkranken Waschfrau war es gelungen, den Dieb zu ertappen und ihn in dem Zimmer, das er gerade einer geschätzten Durchsicht unterzog, einzuschließen. Auf die Hilferufe der Frau kam zuerst der im gegenüberliegenden Hause wohnhafte, seit Jahren vollständig taube Pförtner herbei, dem weitere beherzte Männer, die im Keller mit Holzhacken beschäftigt gewesen waren, folgten. Nachdem man dem tauben Pförtner in einer knappen halben

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadtheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Lohengrin“, Oper v. R. Wagner.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Pusztakavalier“, Operette von A. Szirmai.

Pfautentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel von K. Rössler. — Sonntag, abends 8 Uhr: Zum ersten Mal: „Der Blaufuchs“, Komödie v. Franz Herzog.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble „Der Vogelhändler“.

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kohrle.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im
Grand Café „de la Paix“, Sonn: nquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacés American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café

„Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2 25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. A fmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

+ Zum großen Hirschen +

Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks
-------------------------------------	--	---

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
---	--	-------------------------------

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

„Bollerei“

Schiffände 26
zwischen Belleoue und Helmhaus
ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20°
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

Stunde durch Gebärden und Schreien erklärt hatte, um was es sich handle, ließ dieser sich dazu bewegen, die Polizei im Nebengebäude zu benachrichtigen. Mit dem Schreckensruf „Diebe“ stürzte der Pförtner in das Wachtlokal, wo die diensthabende Mannschaft soeben einem eifrigen Kartenspiel oblag. „Klopfen Sie gefälligst an, wenn Sie wieder hier hereinkommen,“ bedeutete ihm einer der Polizisten, der gerade einige gute Krümpfe in der Hand hielt, „im Uebrigen, setzen Sie sich“. Der Pförtner, der wie alle Tauben, der Meinung war, man habe ihn nicht verstanden und das Surchtbare des Dramas im Nebenhaus gar nicht erkannt, zögerte nicht, seine Erzählung aufgeregt zu wiederholen. „Schon gut,“ schrie man ihm ins Ohr, „lassen Sie den Kerl nur ein wenig zappeln, dann wird er mürbe!“ Nachdem nun aber doch nach einiger Zeit das Spiel unter dröhnendem Hallo zu Ende gegangen war, bewaffnete sich der Polizist Nr. 413 mit Säbel und Notizbuch und forderte den inzwischen eingeschlafenen Pförtner auf, mit-

und vorauszugehen. Am Orte der Tat hatte sich inzwischen eine Menge Leute aus allen Schichten des Volkes angesammelt.

Ein Dienstmädchen aus dem Hinterhaus wollte den Einbrecher beten gehört haben, während der Herr, in dessen Wohnung sich der Dieb notgedrungen aufhielt, schon zweimal das Krachen eines Keulobers vernommen hatte. Ruhe! gebot nun der Mann des Gesetzes Nr. 413 und schloß beherzt, wie es seine Pflicht war, die Türe auf. „Treten Sie hervor,“ rief er den Dieb an, der inzwischen aus Langeweile und aus Interesse, was ihm bevorstehe, das Strafgesetzbuch aus der Zimmer-Bibliothek hervorgeholt hatte und darin blätterte. „Franz Müller,“ stellte sich dieser höflich und bescheiden vor. „Ungehemmt, Polizist Maier, Dienstnummer 413,“ sagte der Polizist erfreut und angenehm berührt von der Lautseligkeit des gut gekleideten Diebes. „Sie haben sich natürlich nur geirrt in der Wohnung, mein Herr, oder wollten Sie hier wirklich etwas mitnehmen? Nein,“ fuhr er fort, ohne

eine Antwort abzuwarten, „und wenn Sie es wirklich wollten, zeigten Sie hier durch das Studieren des Gesetzbuches, daß Sie ernstlich gewillt sind, ein anderer Mensch zu werden. Wir müssen diesem Herrn Gelegenheit geben, ein neues Leben zu beginnen, wandte sich der Polizist zu den Umstehenden, noch wohnt ein goldener Kern in ihm. Und Sie, Herr Müller, ziehen Sie in Frieden und werden Sie ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft.“ Der Einbrecher war nicht dümmer als No. 413, verbeugte sich als ein Mann von Welt nach allen Seiten, fühlte, ob die goldenen Schmuckstücke, die er in der Tat bei sich hatte, alle noch da waren und schritt hinaus durch die von den Worten des Polizisten gerührt dastehende Menge.

Das Dienstmädchen ging an seinen Herd zurück, die Holzhacker an ihre Arbeit und der Polizist zu seinem unterbrochenen Kartenspiel. Nur die alte Watschfrau blieb noch eine Weile stehen und schüttelte den Kopf. Bard.

011010

Hotels Theater Konzerte Cafés

Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1889 Inh.: A. HILTL

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine und Löwenbräu-Bier. Prima süßes Most.

Höfl. empfiehlt sich

AUGUST FREY.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Restaurant St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

Neuheit!

Die Helios-Thermos-

Flasche behält Ihre Tem-

peratur während 24 Stun-

den bei heissen oder kal-

ten Flüssigkeiten bei Un-

entbehrlich für Familien.

Touristen, Post-, Bundes-

bahnen-, Trambahn- und

Fabrikangestellte und

Reisende. Kataloge gratis.

1/8 Ltr.-Fl. Fr. 4.-, 0,

1/4 Ltr.-Fl. Fr. 5.50, 1/2 Ltr.-

Fl. Fr. 7.-, 3/4 Ltr.-Fl. Fr. 9.-,

1 Ltr.-Fl. Fr. 12.-.

Louis Ischy, Payerne,

Reparatur-Werkstätten

mit elektr. Kraft.



BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telephon 535

1710

Inh.: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die

Crèmerie und Restaurant

Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais

1789

LUZERN

ROSENGARTEN

••• Damen-Kapelle •••

Täglich 2 Konzerte

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal

1699

Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier, Original Münchner
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Höfli Restaurant

THALWIL nächst d. Bahnhofs

Spezialität: Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Mühlealden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier

Treichler-Steinmann. 1527

Löwen- u. Bärenzwinger

nach Hagenbedischer Art, zwei Löwen frei auf drei
Meier Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Solderbüchsen, sowie fünf schöne Panther, Nießen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
Wolf, Schafal, Adler, Geier, Apen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

BASEL

„Zum Greifen“ Greifengasse

Basel

Altrenommiertes Bierlokal

„prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine

52

Bestzer: EMIL HUG

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.

in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!